



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Clemensstr. 67, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 309949

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 29.09.2011

Protokoll der BA-Sitzung am 28.09.2011

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.35– 22.00 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Neu aufgenommen werden
TOP B.2.3 Kooperationstreffen
TOP C.2.3 Agnesstraßenfest am 24.09.2011
TOP E.1.4 Bürger: Parkausweis für auswärts lebende, pflegende Tochter
TOP E.2.4.a Rümmanstr. 51: Fällung zweier Eschen
sowie einige Themen unter „Verschiedenes“
TOP F.3 Nachfrage bei Frau Blaschke wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt.
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der Sitzung vom 27.07.2011 **-einstimmig genehmigt-**
Protokoll des Ferienausschusses vom 31.08.2011 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Tiedemann spricht erneut die gefährliche Situation an der Kreuzung der Hiltensperger-/Elisabethstraße an. Seit das Ampelsignal für Radfahrer abgeschafft wurde, dürfen sie weiterfahren, auch wenn die Autofahrer Rot haben. Dabei geraten sie in Konflikt mit abbiegenden bzw. querenden Pkws. Frau Braunstorfinger und Herr Harting schildern, dass umgekehrt viele Fußgänger nicht wissen, dass die Radfahrer nicht anhalten müssen. So komme es ständig zu kleinen Unfällen und Beinahezusammenstößen. Der Leiter der PI 13 wird die Situation noch einmal überprüfen. Er gibt zu bedenken, dass das Kreisverwaltungsreferat aus Kostengründen immer mehr Radlerampeln abbaut.
4. Bürgeranliegen
Ein Anwohner ist erstaunt darüber, dass der Ferienausschuss des BA dem Bauantrag auf Aufstockung des Dachgeschosses und Schaffung zweier Dachwohnungen in der

Brunnerstr. 35-37 zugestimmt hat. Vor einigen Jahren habe der BA auf sein Betreiben ein ähnliches Vorhaben abgelehnt. Die damals erteilte Baugenehmigung wurde nach einer Nachbarklage aufgehoben. Nun sollen die beiden zusätzlich erforderlichen Stellplätze auf dem Grünstreifen neben dem stark frequentierten Gehweg eingerichtet werden. Dafür muss ein Baum gefällt werden. Am für die Ersatzpflanzung vorgesehenen Standort stehe aber bereits ein Baum, der auf den eingereichten Plänen nicht eingezeichnet sei. Zudem befinden sich die geplanten Stellplätze vor den Schlafzimmern seines Hauses. Die Bewohner hätten mit unzumutbarer Abgas- und Lärmbelastigung zu rechnen.

Herr Haider erläutert, dass die vorgesehene Aufstockung durch das Baurecht gedeckt und daher nicht zu verhindern ist. Stellplätze vor den Erdgeschossfenstern seien in der gesamten Innenstadt der Regelfall und müssten hingenommen werden. Herr Dr. Klein schlägt vor, die Lokalbaukommission auf die hinsichtlich des bereits vorhandenen Baumes fehlerhaften Pläne aufmerksam zu machen und um Überprüfung zu bitten. Möglicherweise führe dies zu einer Verlegung der Stellplätze.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

Die Betreiberin der Gaststätte in der Clemensstr. 69 bittet um Verschönerung des kleinen Platzes an der Clemens-/Apianstraße. Sie schildert, dass manche Hundebesitzer entweder die Hinterlassenschaften ihrer Tiere liegen lassen oder Probleme haben, die benutzten Hundekotbeutel zu entsorgen, weil keine Abfallbehälter vorhanden sind. Außerdem stören die wild durcheinander abgestellten, oft herrenlosen und schrottreifen Fahrräder. Wie Herr Dr. Klein berichtet, wurde bei einem Ortstermin Anfang August vereinbart, an der Feuerwehrezufahrt zwei Bänke aufzustellen. Das Baureferat prüft außerdem, ob die unansehnlichen Schutzbügel entfernt oder durch eine ansprechendere Absperrung ersetzt werden können. Herr Lugani plädiert dafür, zunächst die Umsetzung dieser Maßnahmen abzuwarten, bevor neue Forderungen gestellt werden. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein wird das Baureferat gebeten, die kaputten Räder zu entfernen und das schief stehende Verkehrsschild vor dem Lokal aufzurichten

-einstimmig beschlossen-

Eine Anwohnerin des Ackermannbogens berichtet, dass im Bereich des künftigen Stadtplatzes Ende August entgegen aller Absprachen ca. 25 schöne, große Bäume gefällt wurden. Die Anwohner haben ein Protestschreiben verfasst, eine Unterschriftenaktion gestartet und bitten den BA um Unterstützung.

Herr Dr. Klein bestätigt, dass die beteiligten Referate (Baureferat Gartenbau, untere Naturschutzbehörde des Planungsreferats und Kommunalreferat als Grundstückseigentümer) beim Workshop Anfang Juni zugesagt hatten, bis zum Vorliegen konkreter Planungen für den Stadtplatz in diesem Bereich keine Bäume zu fällen, um der künftigen Grüngestaltung nicht vorzugreifen. Ausgenommen davon waren nur stark geschädigte Bäume – nach dem Urteil eines renommierten Fachgutachters etwa 7 bis 10 Stück. Frau Bruder ist entsetzt über den Wortbruch der Verwaltung und berichtet, dass weitere Bäume bereits markiert wurden, obwohl sie auf öffentlichem Grund stehen. Um weitere Fällungen zu verhindern, fordert sie einen sofortigen Ortstermin mit den Zuständigen im Kommunalreferat. Frau von Thermann gibt zu bedenken, dass bis Ende Oktober ohnehin nur Gefahrenbäume gefällt werden dürfen.

Der BA protestiert in einem Schreiben an die drei zuständigen Referenten gegen das Verhalten der Verwaltung und fordert, dass ab sofort keine Fällungen mehr erfolgen.

-einstimmig beschlossen-

Der Seniorenbeirat veranstaltet vom 7. bis 14. Oktober eine Seniorenwoche. Frau Neumann-Micklich verteilt das Programm und wirbt für die Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen. Außerdem gibt sie bekannt, dass 2012 das „Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ begangen wird. Das Sozialreferat ist auf der Suche nach attraktiven Programmpunkten. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein wird das Thema im UA Soziales behandelt.

5. Unterrichtungen (siehe Bericht)

B Soziales

Vortrag Frau Sufi

1. Anträge -

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Teilnahme am Europäischen Tag des Nachbarn *(vertagt aus 08/11)*
 Beschlussvorschlag des UA: Keine Beteiligung des BA **-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Betriebsträgerschaft für die neue offene Kinder- und Jugendeinrichtung am Ackermannbogen - Auswertung des Interessenbekundungsverfahrens (Anhörung zur Beschlussvorlage für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss)
 Beschlussvorschlag des UA: Der BA fordert, die Betriebsträgerschaft an den CVJM zu vergeben und nicht, wie vom Referat vorgesehen, an die Stadtteilarbeit e.V. Stadtteilarbeit e.V. leistete zweifellos eine gute Arbeit bei der (vorbereitenden) Schulsozialarbeit, die seit diesem Schuljahr in der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße verortet ist.

Für den CVJM sprechen aus der Sicht des BA mehrere Gründe: Einmal dessen langjährige Erfahrung mit Jugendarbeit im Viertel, das zielgruppengerechte, breite Angebot und vor allem die sehr gute Vernetzung mit allen sozialen Einrichtungen in Schwabing-West.

Weiterhin besitzt der CVJM eine hohe Zahl an ehrenamtlichen Kräften, so dass auch größere Projekte gestemmt werden können.

Vor allem aber hat der CVJM erfolgreiche Pionierarbeit im Ackermannbogen beim Bauwagenprojekt geleistet; dabei geht es aber nicht nur um Verdienste, sondern auch um die pädagogische Kontinuität bei der Betreuung von teilweise schwierigeren Kindern und Jugendlichen: Bei dieser Betreuungsarbeit wurde über Jahre ein Vertrauensverhältnis zwischen Kindern und Betreuern geschaffen, das nicht ohne Not unterbrochen werden sollte.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.3 Kooperationstreffen mit Schulen und sozialen Einrichtungen

Beschlussvorschlag des UA: Nach positiver Rückmeldung von sechs der angeschriebenen Schulen Termin nach den Herbstferien (ab 07.11.2011) in Abstimmung mit den sozialen Einrichtungen **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Frau Feiler steht im Rahmen der Bürgersprechstunde vor der Bürgerversammlung ab 18.00 Uhr für eine Kinder- und Jugendsprechstunde zur Verfügung. Dies muss im kommenden Jahr auch wieder auf den Handzetteln angekündigt werden.

Nutzung von Sporthallen: Die Nachbarschaftsbörse Ackermannbogen hat am 05.10.2011 um 8.30 Uhr einen Termin im Referat für Bildung und Sport, an dem auch Mitglieder des UA Soziales teilnehmen werden.

Für die Infoveranstaltung des Sozialreferats am 08.12.2011 werden angemeldet: Frau Sufi, Frau Feiler, Frau Rohsé, Frau Gmelin und Frau Panahi.

Der vom BA geforderte Ortstermin zur Errichtung einer Skateranlage an der Trambahnwendeschleife Schwere-Reiter-Straße soll am 08.11.2011 um 16 Uhr stattfinden (Treffpunkt Schwere-Reiter-/Ecke Ackermannstraße. Das Baureferat Gartenbau wird gebe-

- Planen
- 2.1 Erich-Kästner-Str. 4: DG-Ausbau mit Errichtung von 6 Gauben und einer Sonnengrube
Die Unterlagen sind erst jetzt in der Geschäftsstelle eingegangen. Das Vorhaben wird in der nächsten Sitzung behandelt.
- 2.2 Kathi-Kobus-Str. 22: Sanierung und Umbau der Dachterrasse mit Teil-Überdachung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Vorhaben mit der Bitte, die fehlende Bau- und Betriebsbeschreibung nachzuliefern **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Schleißheimer Str. 232: Neubau einer Wohnanlage (Haus 1-6, 85 WE, 1 Gewerbeinheit) mit Tiefgarage
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Bitte, den fehlenden Freiflächengestaltungsplan nachzureichen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Fürstenbergstr. 15: (Fürstenbergstr. 15 / Lerchenauer Str. 24+26): Neubau einer Wohnanlage (3 Mehrfamilienhäuser mit 48 WE + 7 Stadthäuser) inkl. Tiefgarage (58 Stellplätze)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Bauvorhaben mit dem Hinweis, dass die BA-Forderung vom Juli 2010 nach einem besseren Anschluss des neuen Gebäudes an das Haus in der Sailerstraße nur teilweise erfüllt ist, und zur Fällung der beiden Linden im Bereich der Garagen- und Feuerwehrezufahrt **-einstimmig genehmigt-**

Wohnen

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 02. und 16.09.2011/Vorkaufsrechtsprüfungsverfahren für ein Anwesen am Pündterplatz: Herr Dr. Klein begrüßt, dass sich der Erwerber zur Einhaltung der Ziele der Erhaltungssatzung und damit zum Schutz der Mieter verpflichtet hat.

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Nürnberger und Frau Rohsé

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Lärmbelästigung durch wiehernde Eselsskulptur im Petuelpark
(dazu weiteres Bürgerschreiben aufgrund Pressebericht)
Beschlussvorschlag des UA: Die „Betriebszeit“ des "Esels" ist mit Rücksicht auf die Anwohner auf 9 bis 19 Uhr zu beschränken.
Der Antragsteller berichtet, dass etliche Anwohner seit 2008 darum bemühen, das für sie sehr störende Wiehern bzw. Schreien der Figur abschalten zu lassen. Das Baureferat reagiere nicht auf ihre Beschwerden. Frau Gmelin weist darauf hin, dass das Wiehern/Schreien Teil des Kunstwerkes sei und damit durch das Urheberrecht geschützt ist. Änderungen seien daher nur mit Einverständnis der Künstlerin möglich. Frau Braunstorfinger war selbst im Park und empfand das Wiehern nicht als auffällig laut. Eine Mutter und Anwohnerin berichtete ihr, dass ihr Kind immer gespannt auf den nächsten Maultierschrei warte. Ein anwesender Bürger und Frau Winther bestätigen, dass die Skulptur für viele Kinder neben dem Wasserspielplatz zu den größten Attraktionen des Parks gehört. Sie bereite auch anderen Besuchern viel Freude, während sich die Mehrzahl der Anwohner durch das Geräusch nicht gestört fühlten. Herr Ostwald und Frau Bruder plädieren für den Vorschlag des UA, der die Interessen der Anwohner und die der Gäste berücksichtigt. Herr Lugani spricht sich angesichts der veränderten Lebensgewohnheiten junger Familien dafür aus, die Skulptur bis 20 Uhr in Betrieb zu halten.
Die Forderung des Bürgers, die Geräusche des Tieres ganz abzustellen, wird

- einstimmig abgelehnt-**
- Die Beibehaltung der bisherigen „Betriebszeit“ bis 21 Uhr wird
- mehrheitlich abgelehnt-**
- Die Verkürzung um eine Stunde auf 9 bis 20 Uhr wird **-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.2 Bürger: Unfallgefahr am Kurfürstenplatz: Mehr Platz für Radfahrer durch Verschmälerung des Gehwegs oder Versetzen der Pflanztröge vor dem Café
 Beschlussvorschlag des UA: Ortstermin mit MVG, KVR und Baureferat
 Auf die Frage von Frau Kyranonis, nach weiteren Unfällen an dieser Stelle teilt der Leiter der PI 13 mit, dass am 29.09.2011 um 10 Uhr ein Ortstermin mit der Bezirksinspektion stattfindet. Herr Nürnberger und Frau Kyranonis werden daran teilnehmen. Das weitere Vorgehen hängt vom Ergebnis ab. *Vgl. dazu Kurzprotokoll von Herrn Lugani: Als Sofortmaßnahme sollen die Pflanztröge vom Rand des Bürgersteigs abgerückt werden. Bei einem weiteren Ortstermin mit BI, Baureferat, KVR und Polizei sollen bauliche Veränderungen zur Vergrößerung des Abstands zwischen Trambahnschienen und Bordstein diskutiert werden.*
- 1.3 Bürger: Hinweisschild „Vorsicht Kinder“ vor der Kindertagesstätte Klopstockstr. 4
(vertagt aus 08/11)
 Die Polizei hat keinen Einwand gegen ein solches Schild. Nach Beobachtung des BA besteht wenig Bedarf dafür, da an dieser Stelle ohnehin langsam gefahren wird.
 Beschlussvorschlag des UA: KVR wird um Prüfung gebeten **-einstimmig genehmigt-**
- 1.4 Bürger: Zusätzlicher Parkausweis für am Stadtrand lebende Tochter, die regelmäßig mit ihren Kindern ihre Eltern in der Barbarastraße besucht, und Beschwerde, dass Mitarbeiter mit entsprechenden Ausweisen auch die Stellplätze auf der gegenüberliegenden Straße nutzen, so dass für die Anwohner kaum Stellplätze übrig bleiben.
 Beschlussvorschlag des UA: Appell des BA an das benachbarte LKA, die auf dem eigenen Gelände vorhandenen Parkmöglichkeiten auszuschöpfen sowie Anfrage an das Kreisverwaltungsreferat, wie viele übertragbare Parklizenzen an das LKA ausgegeben wurden und Bitte, dieses Kontingent wegen des hohen Parkdrucks auf das notwendige Maß zu beschränken. Herr Lugani und Frau Braunstorfinger halten eine solche Anfrage für chancenlos. Bereits bei der Einführung des Parkraummanagements wurde eine entsprechende Forderung des BA abgelehnt, weil die Einsatzbereitschaft des LKA in Zeiten der Terrorgefahr absoluten Vorrang hat. Eine Ausnahmeregelung für Situationen, wie sie der Antragsteller schildert, sehen die Regeln des Parkraummanagements nicht vor. Herr Lugani empfiehlt, in der Schwere-Reiter-Straße zu parken, wo fast immer Parkplätze verfügbar sind.
 Das vom UA vorgeschlagene Schreiben an das LKA wird **-einstimmig genehmigt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- Umwelt
- 2.1 Winzererstr. 154 – 156: Fällung einer Robinie
 Beschlussvorschlag von Frau Rohsé: Zustimmung wegen des schlechten Zustands des Baumes **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Baumfällungen in Zusammenhang mit dem im Ferienausschuss behandelten Bauvorhaben „Schleißheimer Karrée“:
- 2.2.1 Clemensstr. 131 – Realteil 1
- 2.2.2 Schleißheimer Str. 141 – Realteil 2
- 2.2.3 Herzogstr. 142 – Realteil 3
 Beschlussvorschlag von Frau Rohsé: Zustimmung zu den Fällungen mit Forderung nach entsprechenden Neupflanzungen im Rahmen eines Freiflächengestaltungsplanes **-einstimmig genehmigt-**

- 2.3 Kölner Platz 1: 4 Baumfällungen, Veränderungen an 11 weiteren Bäumen
 Beschlussvorschlag Frau Rohsé: Zustimmung zur Fällung mit Forderung nach Ersatzpflanzungen oder Ausgleichszahlung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Kraepelinstr. 63: Fällung einer Scheinzypresse
 Beschlussvorschlag Frau Rohsé: Wegen des ungeeigneten Standorts viel zu dicht am Gebäude Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4a Rümmanstr. 51: Fällung zweier Eschen
 Beschlussvorschlag Frau Rohsé: Zustimmung mit Ersatzpflanzung **-einstimmig genehmigt-**

Verkehr

- 2.5 Parkregelung in der Ansbacher Straße:
 Ergebnis der Anwohnerbefragung – Weiteres Vorgehen
 Der UA machte keinen Beschlussvorschlag und verwies das Thema in die Fraktionen. Herr Nürnberger berichtet: Von ca. 500 verteilten Fragebögen kamen 190 zurück. Während die Bewohner der Ansbacher Straße mehrheitlich für die derzeitige Lösung (Parken nur auf einer Straßenseite) votierten, sprachen sich die Anwohner aus der näheren Umgebung mit überwältigender Mehrheit für die vom KVR vorgeschlagene Lösung (doppelseitiges Parken unter Einbeziehung der Gehwege) aus. Angesichts des eindeutigen Ergebnisses sprechen sich alle Fraktionen für das doppelseitige Parken aus.
 Diese Lösung wird bei drei Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 2.6 Elisabethplatz (Westseite): Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht und Auflassung des Radweges
 Laut Polizei besteht ohnehin keine Benutzungspflicht, da der Radweg sich in der Tempo-30-Zone befindet und nicht beschildert ist. Herr Dr. Klein befürwortet die Auflassung des Radwegs: Radfahrer, die hier bereits auf der Straße fahren, geraten nicht mehr in Versuchung, auf dem Gehweg in die Agnesstraße abzubiegen.
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7 Anbindung der Rümman- und der Isoldenstraße an den Mildred-Scheel-Bogen sowie bauliche Anpassung beider Straßen an die zukünftige Verkehrsbelastung
 Beschlussvorschlag des UA: Völlige Ablehnung von Variante 3 sowie Zustimmung einer Kombination aus den anderen beiden Varianten: Schrägparken auf der Westseite der Isoldenstraße mit durchgehendem Baumgraben (entsprechend Variante 2). In der Rümmanstraße Beibehaltung des Senkrechtparkens auf der Nordseite und Schaffung von Längsparkbuchten auf der Südseite (entsprechend Variante 1)
-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 26.08.2011/Probleme mit den Fahrtreppen am Hohenzollernplatz: Der UA widerspricht der Behauptung der MVG, die Anlagen würden aus technischer Sicht zur vollsten Zufriedenheit laufen. Die Betriebsweise der Wechselrichtungsrolltreppen ist dem BA bekannt. Die Wechselrichtungsschaltung funktioniert aber häufig nicht, so dass die Rolltreppen doch nur in einer Richtung benutzt werden können.
 Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an die MVG zum nach wie vor unbefriedigenden Zustand **-einstimmig genehmigt-**

F BA-Angelegenheiten

1. Verbesserte Bürgerbeteiligung III – Information über stadtteilbezogene Themen optimieren (Anhörung zum Stadtratsantrag der CSU vom 22.08.2011)
Herr Kahlert begrüßt die Forderung nach stärkerer Unterstützung der Internet-Beauftragten und die Idee, über die Homepage des BA mehr stadtviertelrelevante Informationen, etwa zur Bauplanung, zur Verfügung zu stellen. Die beantragte Vereinheitlichung der BA-Seiten empfindet er jedoch als Reglementierung: Unterschiedlich gestaltete Auftritte spiegeln gerade die Unterschiedlichkeit der Stadtbezirke wieder. Wichtig wäre es, anstelle der sehr langen und komplizierten Adresse eine einfache URL wie www.schwabing-west.de zu erhalten. Diese Adresse führt nun auf die Homepage der Stadt München, eine Verwendung durch den BA werde bisher abgelehnt. Der BA begrüßt die vorgeschlagene verstärkte Verknüpfung stadtbezirksbezogenen Informationen der Fachreferate mit den Internetseiten der Bezirksausschüsse, lehnt die im CSU-Antrag geforderte Vereinheitlichung der BA-Seiten jedoch ab.
-einstimmig genehmigt-

2. Änderung der BA-Satzung: Generelles Anhörungsrecht beim Vollzug der Zweckentfremdungsverordnung: Anhörung zum Antrag des BA 1 Altstadt-Lehel (*vertagt aus 08/11*)
Herr Schmidt berichtet: Ein generelles Anhörungsrecht brächte den Bezirksausschüssen zwar mehr zu behandelnde Fälle, aber keine echte Eingriffsmöglichkeit. Dazu müsste die Zweckentfremdungsverordnung selbst geändert werden. Nur dann könnte der BA etwa verhindern, dass in Schwabing Wohnraum verloren geht und der Ersatzwohnraum – wie jetzt zulässig – in einem anderen Stadtviertel geschaffen wird. Der Antrag des BA 1 wird mit dieser Begründung
-einstimmig abgelehnt-

G Verschiedenes

Herr Schmidt weist auf zwei Termine des Mieterbeirats hin:
Am 10.10.2011 findet um 18.30 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Vollversammlung des Mieterbeirats statt. Schwerpunkt ist das Thema Erhaltungssatzungen.
Der 11. Münchner Mietertag bietet am 24.11.2011 eine Podiumsdiskussion mit dem Bundesbauminister zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus (18.30 Uhr im Großen Saal des Alten Rathauses).



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger